

Schönbuch Waldgebiet des Jahres 2014

Start um 9:00 Strecke 52 km Dauer ca. 8 Stunden

Wir starten am Ladengeschäft in Richtung Mauren. Vorbei am ehemaligen Schloß geht es in rascher Fahrt nach Hildrizhausen. Am Stellenhäusle treffen wir auf unser heutiges Ziel dem Schönbuch.

Auszug aus der Kurzfassung zu der Bewerbung Wald des Jahres: "Mitten im Neckarraum südlich von Stuttgart liegt das Kleinod Schönbuch, welches 1972 zum ersten Naturpark Baden-Württembergs erklärt wurde. Fast die gesamte Waldfläche ist als Schutzgebiet ausgewiesen. In den Wald eingebettet sind romantische Täler, liebliche Streuobstwiesen und Weiher, Halbtrockenrasen und Feuchtwiesen sowie das malerische Zisterzienserkloster Bebenhausen. Die hauptsächlich von Eiche und Buche gebildeten Wälder mit ihrem strukturreichen Aufbau bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Acht Specht- und 15 Fledermausarten sowie die meisten heimischen Baumarten sind im Schönbuch zu finden.

Wir folgen dem Radweg Tal abwärts und treffen an der neue Brücke auf den Goldersbach. Nun geht unsere Fahrt vorbei am Soldatengrab bis zur Teufelsbrücke. Hier werden wir eine kurze Pause einlegen bevor wir dann bergauf dem Ochsenbach bis zum Ochsenweiher folgen. Wir verlassen am Franzensträßle den eingezäunten Bereich des Naturparks überqueren die B464 und treffen am „Zweiten Häusle“ unseren Naturschutzwart Herrn Manfred Popp. Nach unserem Mittagessen einem zünftigen Wildgulasch gekocht in einem Topf über dem offenen Feuer wird uns Manfred Popp zu verschiedenen neu angelegten Biotopen führen und uns einen Teil des Lebensraums der Tiere und Pflanzen in und am Schönbuch erklären. Wir verabschieden uns und fahren über den Schaichhof hinauf zum Birkensee. Auf dem höchsten Punkt des Schönbuchs gelegen, wurde der Birkensee aufgrund seiner für den Schönbuch seltenen Pflanzengesellschaften als Naturdenkmal ausgewiesen. Wir stellen die Räder ab folgen einem Weg aus Rindenmulch und einem Knüppeldamm zum See. Nach dieser kleinen Wanderung führt uns unsere Tour weiter nach Hildrizhausen zum Kaffee Fuchsbau. Hier legen wir nochmals eine kurze Rast ein bevor wir den Heimweg nach Böblingen antreten.